

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 29.19 VOM 11. JUNI 2019

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG KULTUR UND GESELLSCHAFT FÜR DAS FACH GERMANISTISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 11. JUNI 2019

Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ für das Fach Germanistische Sprachwissenschaft der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

vom 11. Juni 2019

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (GV.NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen	3
§ 33 Studienbeginn	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	3
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen	4
§ 37 Leistungen in den Modulen	4
§ 38 Masterarbeit	5
§ 39 Übergangsbestimmungen	5
§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	5
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan ¹	6
Anhang 2: Modulbeschreibungen	7

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen

- (1) Das Studium des Faches Germanistische Sprachwissenschaft erschließt Sprache in einer kulturanalytischen Perspektive. Gegenstand ist die deutsche Sprache in ihren soziokulturellen Bezügen, Funktionen und Spezialisierungen. Betrachtet werden die Leistungen der Sprache im Zusammenhang mit der Herstellung sozialer Wirklichkeit, ihre Anpassung und Bindung an unterschiedliche sozio-kulturelle Kontexte und kommunikative Konstellationen, sowie auch ihre Variabilität, ihr kontinuierlicher Wandel und dessen Ursachen.

§ 33

Studienbeginn

Es bestehen keine fachspezifischen Bestimmungen zum Studienbeginn. Es gilt der § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 34

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Das Studium des Faches Germanistische Sprachwissenschaft setzt in Umsetzung des § 4 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Universität Paderborn mit dem Fach Germanistische Sprachwissenschaft voraus oder einen Studienabschluss, der nachfolgende Kompetenzen beinhaltet:
 - Grundlagen der deskriptiven Linguistik kennen und anwenden,
 - Grundlagen der funktional-pragmatischen Sprachbetrachtung kennen und anwenden,
 - Grundlagen der dynamischen Sprachbetrachtung kennen und anwenden,
 - Theorien und Paradigmen der synchronen und diachronen Linguistik kennen und reflektieren sowie Methoden aus diesen Disziplinen anwenden,
 - Grundlagen und Prinzipien der linguistischen Hypothesenbildung kennen, reflektieren und anwenden.
- (2) Über die in § 4 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus, bestehen für das Fach Germanistische Sprachwissenschaft keine weiteren Zugangsvoraussetzungen.

§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Studium im Fach Germanistische Sprachwissenschaft umfasst 45 LP (4 Module). Wird die Masterarbeit in diesem Fach angefertigt, kommt zudem ein Masterprojektmodul im Umfang von 9 LP hinzu.
- (2) Im Fach Germanistische Sprachwissenschaft sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

Module	LP	Workload (h)
Mastermodul 1: Sprachliche Strukturen 1 LV 1 LV 2 LV 3	12	360
Mastermodul 2: Sprachliche Strukturen 2 LV 1 LV 2 LV 3	12	360
Mastermodul 3: Sprachliche Heterogenität verstehen LV 1 LV 2	9	270
Mastermodul 4: Sprachlich-kulturelle Praktiken verstehen LV 1 LV 2 LV 3	12	360

§ 36 Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37 Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 38
Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit im Fach Germanistische Sprachwissenschaft kann nur in deutscher Sprache abgefasst werden.
- (2) Eine mündliche Verteidigung gemäß § 19 der Allgemeinen Bestimmungen ist erforderlich.

§ 39
Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen für Studierende vor dem Wintersemester 2019/2020 regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 40
Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 1. Oktober 2019 in Kraft. Die Zugangsregelungen gemäß § 34 gelten bereits für Einschreibungen zum Wintersemester 2019/2020. Weiteres regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 11. Juli 2018 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 18. Juli 2018.

Paderborn, den 11. Juni 2019

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

**Anhang 1:
Exemplarischer Studienverlaufsplan¹**

Semester	Fach Germanistische Sprachwissenschaft		
	Modul	LP	Workload (h)
1.	Sprachliche Strukturen 1 – LV 1 – LV 2 – LV 3		360
	Sprachliche Strukturen 2 – LV 1		90
Summe		15	450
2.	Sprachliche Strukturen 2 – LV 2 – LV 3		270
	Sprachliche Heterogenität verstehen – LV 1		90
	Sprachlich-kulturelle Praktiken verstehen – LV 1		90
Summe		15	450
3.	Sprachliche Heterogenität verstehen – LV 2		180
	Sprachlich-kulturelle Praktiken verstehen – LV 2 – LV 3		270
Summe		15	450
4.	Masterprojektmodul ²		270
	Abschlussmodul ² – Masterarbeit – mündliche Verteidigung		630
Summe		30	900

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) wird das Wintersemester zugrunde gelegt.

² Das Abschlussmodul kann auch in dem anderen Fach absolviert werden. Entsprechend ist das Masterprojektmodul dort zu absolvieren.

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Sprachliche Strukturen 1							
Language Structures I							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1	360	12	1.	jedes Semester	2	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	LV 1	S	30	270	WP	30
	b)	LV 2	S	30		WP	30
c)	LV 3	S	30	WP		30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Wahlpflichtveranstaltungen können frei aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul beinhaltet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Beschreibungsebenen von Sprache und ergänzt das im Bachelor erworbene Wissen. Im Vordergrund stehen Phonetik/Phonologie, Graphematik/Orthographie, Morphologie und Syntax. Die Studierenden lernen einerseits konkurrierende sprachwissenschaftliche Theorien aus den entsprechenden Bereichen kennen und erproben andererseits korpusbasiert deren deskriptive Reichweite. Dabei lernen die Studierenden auch (halb-)automatisierte Verfahren und Werkzeuge (etwa Parser), vorrangig aus den Bereichen Morphologie und Syntax, kennen. Der gesamten Ausrichtung des Fachs entsprechend wird auch die Rolle und Bedeutung sprachlicher Strukturebenen in schriftlicher und mündlicher Kommunikation und deren Musterhaftigkeit für unterschiedliche, kulturell relevante Text- und Gesprächstypen thematisiert.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen Die Studierenden können sprachliche Strukturen in mündlichen und schriftlichen Kommunikationsformen erkennen, terminologisch sicher benennen und beschreiben. Sie sind sich ferner über die Tatsache bewusst, dass es konkurrierende theoretische Perspektiven auf sprachliche Phänomene und deren Beschreibung gibt, und sind zudem in der Lage, fachwissenschaftliche Probleme und Desiderate zu erkennen. Sie erwerben somit die Fähigkeit zur kritischen Evaluation von Fachtexten. Zudem erweitern die Studierenden ihre methodischen Kompetenzen, zu denen der Umgang mit digitalen Korpora der deutschen Sprache, die Nutzung der zur Verfügung stehenden digitalen Rechercheinstrumente und die Aneignung (halb-)automatisierter Verfahren und Werkzeuge im Bereich von Morphologie und Syntax gehören.						

	Schlüsselkompetenzen			
	Die Studierenden schulen durch die Lehr- und Prüfungsformen ihre Kompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Text- und Präsentationskompetenz, die mit Formen sachbezogenen Argumentierens, Diskutierens und Moderierens verbunden sind. Sie entwickeln die Fähigkeit, digitale Angebote gezielt zu nutzen, und entwickeln systematische Such- und Analysestrategien.			
6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b), oder c)	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:			
	Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:			
	Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
	Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	Gewichtung für Gesamtnote:			
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:			
	Lehrveranstaltungen des Moduls werden auch im Masterstudiengang Linguistik verwendet.			
12	Modulbeauftragte/r:			
	Prof. Dr. Doris Tophinke			
13	Sonstige Hinweise:			
	Keine			

Sprachliche Strukturen 2							
Language Structures II							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
2	360	12	1.-2.	jedes Semester	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) LV 1	S	30	270	WP	30	
	b) LV 2	S	30		WP	30	
	c) LV 3	S	30		WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Wahlpflichtveranstaltungen können frei aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Für die Analyse von Kommunikationsformen unter einer kulturanalytischen Perspektive ist die Vertrautheit mit Konzepten aus den linguistischen Teildisziplinen Semantik und Pragmatik zentral. Es werden wichtige semantische und pragmatische Theorien vermittelt, die auch Berührungspunkte zu anderen kulturwissenschaftlichen Disziplinen haben und zu denen zentral die Kultursemiotik, handlungstheoretische und kognitive Bedeutungstheorien, auch in ihrer Verbindung zur Diskurslinguistik, sowie linguistische Weiterentwicklungen von Theorien sprachlichen Handelns zählen. Dabei sollen sich die Studierenden nicht nur der Grenzen und Chancen einzelner theoretischer Entwürfe durch die Konfrontation mit eigens erhobenem Material bewusst werden, sondern sie sollen auch die Zusammenhänge zwischen Semantik und Pragmatik verstehen lernen. Darüber hinaus sollen sie einen Einblick in sprachwissenschaftliche Studien erhalten, die den sozialsymbolischen und -konstitutiven Funktionen von Sprache gerecht werden.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen Die Studierenden kennen die einschlägigen Theorien und Begriffe im Bereich der Semantik und Pragmatik. Sie erwerben sowohl die Fähigkeit, das Verhältnis von Sprache, Wissen und Handeln zu diskutieren, als auch der daraus resultierenden wirklichkeitskonstitutiven Rolle von Sprache nachzugehen. Durch die Aneignung sprachtheoretischer Grundpositionen wird ihre Fähigkeit zur fachwissenschaftlichen Reflexion und Argumentation geschult. Die Studierenden erweitern durch die gezielte Nutzung zentraler Korpora und den Aufbau themenbezogener eigener Korpora ihre methodischen Kompetenzen. Darüber hinaus erlernen sie den Umgang mit digital verfügbaren Wörterbüchern und korpuslinguistischen Werkzeugen der Bedeutungsermittlung (etwa GermaNet). Schlüsselkompetenzen						

	Die Studierenden schulen durch die Lehr- und Prüfungsformen ihre Kompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Text- und Präsentationskompetenz, die mit Formen sachbezogenen Argumentierens, Diskutierens und Moderierens verbunden sind. Sie entwickeln die Fähigkeit, digitale Angebote gezielt zu nutzen und entwickeln systematische Such- und Analysestrategien.			
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b) oder c)	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Lehrveranstaltungen des Moduls werden auch im Masterstudiengang Linguistik verwendet.			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Britt-Marie Schuster			
13	Sonstige Hinweise: Keine			

Sprachliche Heterogenität verstehen							
Understanding Language Heterogeneity							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
3	270	9	2.-3..	jedes Semester	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) LV 1	S	30	210	WP	30	
	b) LV 2	S	30		WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Wahlpflichtveranstaltungen können frei aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit der Heterogenität sprachlicher Erscheinungsformen auseinander. Sie erwerben durch die Auseinandersetzung mit der Varietätenlinguistik ein begriffliches Instrumentarium, um die sprachliche Heterogenität sachangemessen zu beschreiben. Dabei richtet sich der Blick auch auf die Genese und die Entwicklung sprachlicher Einheiten, wie sie von unterschiedlichen linguistischen Sprachwandeltheorien dargestellt werden. Die Beschäftigung mit der Sprachgeschichte des Deutschen schließt in diesem Modul auch eine Auseinandersetzung mit Prozessen der Standardisierung und Normierung und ihrer Reichweite sowie mit sprachkritischen Entwürfen und ihrer soziokulturellen Bedeutung ein. Der Ausrichtung des gesamten Fachs entsprechend werden auch die Genese und der Wandel sprachlicher Einheiten auf der Basis von empirischem Material diskutiert. Die Studierenden lernen dabei die einschlägigen historischen Referenzkorpora (etwa das Deutsche Textarchiv, das mittelhochdeutsche und frühneuhochdeutsche Referenzkorpus) und die von ihnen ermöglichten linguistischen Suchen sowie Methoden der empirischen Datenerhebung und ihre Umsetzungsformen (etwa digitale Atlanten wie den Digitalen Wenkeratlas oder den Atlas zur deutschen Alltagssprache) kennen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, sprachliche Heterogenität zu verstehen und Sprache vor dem Hintergrund ihrer situativen, medialen, sozialen und historischen Variabilität zu analysieren. Die deskriptiven und analytisch-interpretatorischen Kompetenzen werden durch die Kenntnis von Fragen und Theorien aus der Varietätenlinguistik und germanistischen Sprachgeschichte ergänzt. Durch die Auseinandersetzung mit Texten, die nicht den (heutigen) Sprachnormen entsprechen, erwerben die Studierenden nicht nur die Fähigkeit, historische Texte des Deutschen zu lesen, sondern schulen auch die Kompetenz, (historische) Bedingungen der Genese von Mustern und Normen zu erfassen und sprachliche Entwicklungsprozesse in den Blick zu nehmen. Die methodischen Kompetenzen der Studierenden werden dadurch erweitert, dass sie Methoden der quantitativen und qualitativen Datenauswertung und -erhebung aus						

	den genannten Fachgebieten erproben. Schlüsselkompetenzen Die Studierenden schulen durch die Lehr- und Prüfungsformen ihre Kompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Text- und Präsentationskompetenz, die mit Formen sachbezogenen Argumentierens, Diskutierens und Moderierens verbunden sind. Durch das Modul wird zusätzlich der Umgang mit Heterogenität und andersartigen kulturellen Praktiken geschult. Die Studierenden erwerben zudem die Kompetenz, sich fokussiert mit digitalen Wissensressourcen und Bearbeitungsstrategien auseinanderzusetzen.											
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur oder</td> <td>90-120 Min.</td> <td rowspan="2">100%</td> </tr> <tr> <td>oder b)</td> <td>Hausarbeit oder mündliche Prüfung</td> <td>ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur oder	90-120 Min.	100%	oder b)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung	ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote									
a)	Klausur oder	90-120 Min.	100%									
oder b)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung	ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.										
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>											
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine; empfohlen wird der Abschluss der Module 1 und 2.</p>											
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.</p>											
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>											
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Lehrveranstaltungen des Moduls werden auch im Masterstudiengang Linguistik sowie im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Deutsch und im Masterstudiengang an Berufskollegs mit dem Unterrichtsfach Deutsch verwendet.</p>											
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Doris Tophinke</p>											
13	<p>Sonstige Hinweise: Keine</p>											

Sprachlich-kulturelle Praktiken verstehen								
Understanding Language as Cultural Practice								
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	(in	Sprache:	P/WP:
4	360	12	3.-4.	jedes Semester	2		de	P
1	Modulstruktur:							
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)		
	a) LV 1	S	30	270	WP	30		
	b) LV 2	S	30		WP	30		
	c) LV 3	S	30		WP	30		
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Wahlpflichtveranstaltungen können frei aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.							
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine							
4	Inhalte: Dieses Modul nimmt den Bereich der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsformen in den Blick. Es werden text-/gesprächs- und diskurslinguistische Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen aus dem Bereich der linguistischen Stilistik angeboten. Die Studierenden werden nicht nur in Probleme und Desiderate der einzelnen linguistischen Disziplinen eingeführt, sondern erproben auch integrative und auf mehreren Ebenen angelegte quantitativ und qualitativ ausgerichtete Analysemodelle, die auch die Multimodalität von Kommunikationsprodukten und ihre Einbettungen in Praktiken explizit einbeziehen. Gleichzeitig lernen die Studierenden gezielt Anwendungsbereiche der Analyse von Kommunikationsformen kennen, zu denen die Textoptimierung sowie die Beurteilung von politischen und fachlichen, jedoch auch kreativen Kommunikationsprozessen zuzurechnen sind. Dabei sollen insbesondere auch die mit Social Media verbundenen Kommunikationsmöglichkeiten, auch in ihrer Verbindung mit traditionellen Kommunikationsmedien, betrachtet werden.							
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur integrativen und mehrdimensionalen Analyse von Kommunikationsformen und wissen um die zentralen Begriffe, Forschungsfragen und Desiderate sowie methodischen Instrumentarien aus den Bereichen der Text-/Gesprächs- und Diskurslinguistik sowie der Stilistik. Da die Studierenden gezielt an unterschiedliche Bereiche der öffentlichen und privaten Kommunikation (etwa politische, journalistische, fachliche oder alltägliche Kommunikation) herangeführt werden, erwerben sie zusätzlich Wissen über Forschungsfragen und -methoden angrenzender Disziplinen (etwa der Gesellschaftswissenschaften) und schulen ihre Kompetenz im interdisziplinären Arbeiten. Auch in diesem Feld lernen die Studierenden Korpora und Datenbanken (etwa INGRID oder die DGD), digital unterstützte Formen der Datenerhebung (etwa mit EXMARaLDA, ELAN oder dem LDA-Toolkit), Formen der manuellen Annotation (etwa mit CATMA) und entsprechende Auswertungsstrategien kennen. Im Bereich der Textanalyse werden sie vom Paderborner							

	Textanalyseportal (TAP) unterstützt.			
	Schlüsselkompetenzen			
	Die Studierenden schulen durch die Lehr- und Prüfungsformen ihre Kompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Text- und Präsentationskompetenz, die mit Formen sachbezogenen Argumentierens, Diskutierens und Moderierens verbunden sind. Ferner erwerben sie Kompetenzen mit Bereich der Optimierung und kritischen Evaluation von sprachlichen Produkten und Kommunikationsprozessen, die sie in unterschiedlichen beruflichen Feldern benötigen.			
6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b) oder c)	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung	90-120 Min. ca. 50.000 Zeichen 30-45 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:			
	Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:			
	Keine; empfohlen wird der Abschluss der Module 1 und 2.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
	Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	Gewichtung für Gesamtnote:			
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:			
	Lehrveranstaltungen des Moduls werden auch im Masterstudiengang Linguistik verwendet.			
12	Modulbeauftragte/r:			
	Prof. Dr. Britt-Marie Schuster			
13	Sonstige Hinweise:			
	Keine			

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819